



„Werdet voller Geist!“ Eph. 5, 18

Lesung: Apg. 1, 1-8

Jesu lehrt hier seine Jünger beim Abschied das Warten und Erwarten seines Heiligen Geistes (Stellvertreter, Beistand, Tröster, Ratgeber) mit drei Bildern

1. Der HG wird uns im Alltag **leiten** - im Hören auf seine Stimme.
2. Wir werden im HG getauft – vollständig getränkt und umgeben. Geistliches Leben ist **erfülltes** Leben.
3. Er wird uns Kraft geben, Jesus zu **bezeugen**. Der HG will uns den Mund öffnen, dass wir der Welt das Evangelium sagen.

Und das alles sind hier keine Handlungsaufträge, sondern Geschenke: Wartet auf den Geist; er wird es tun.

Viele Christen haben Mühe mit dem Heiligen Geist, falsche Vorstellungen, einschlägige Erfahrungen, negative Vorbilder.

Da ist Sehnsucht nach Fülle, Gotteserfahrung und Begeistung. Aber auch Angst vor Kontrollverlust, Massenhysterie oder Einbildung. *Welche Erfahrungen hast du in deinem Leben gemacht diesbezüglich?*

So war es schon an Pfingsten, als der Geist über die Jünger ausgegossen wurde. Die umstehenden Leute warfen ihnen Trunkenheit vor. (Apg. 2, 15) Der Geist ist missverständlich; vieles ist nicht eindeutig.

1. Emotion und Verstand

Wieso erleben nicht alle Christen den Heiligen Geist auf dieselbe Art und Weise? Weil sich der Geist quasi „inkarniert“, sich auf uns Menschen einlässt, Wege sucht, wie er dir ganz persönlich begegnen kann. So kommt es zu einer Art Wechselwirkung von Persönlichkeit und Heiligem Geist.

Gefühlsbetonte Menschen werden den Heiligen Geist eher auf der Gefühlsebene erfahren: Im Lobpreis, als Tanz, im stillen Liegen vielleicht und Berührtsein am ganzen Körper. Der Geist weht, wo er will und auch wie er will. (s. Joh. 3)

Eher denkerisch gepolte Menschen werden vielleicht im Wort, im Lesen der Bibel tiefe Erfüllung und höchste Freude erfahren, seine Stimme hören.

Nur miteinander können wir seine Fülle ansatzweise er-

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

erfahren. Und beide müssen lernen voneinander und ihre je eigenen Begrenzungen erweitern. Der Geist ist grösser!

2. Reich Gottes und eigenes Reich

Wie sich der Heilige Geist in deinem Leben manifestiert, ist sehr verschieden. Zudem kommen alle sog. «übernatürlichen Phänomene» auch in anderen Religionen vor und sagen noch nichts über den HG aus.

Das einzige verlässliche Zeichen für den HG ist, dass er in Menschen den Wunsch wachsen lässt, das **Reich Gottes zu bauen** und Jesus zu lieben, mehr als alles andere auf der Welt.

Der HG weckt IMMER eine Leidenschaft für die Gemeinde, für Evangelisation, das persönliche Bezeugen von Jesus als Retter und König. «...und ihr werdet meine Zeugen sein.» Der HG ist uns nicht zur geistlichen Selbstaufbauung gegeben, sondern um uns zu Zeugen zu machen. (s. auch Joh. 16, 5-15)

Bsp: Philippus wird durch den HG zum Zeuge für den Kämmerer (Apg. 8, 29). Die Gemeinde in Antiochia betet und dann redet der HG zu ihnen, dass sie Paulus und Barnabas zur Missionsarbeit freisetzen sollen (Apg. 13, 2). Petrus und Johannes wurden bedroht, nicht mehr von Jesus zu reden, aber die Gemeinde betet in- nung, wird vom HG erfüllt und redet freimütig von Jesus. (Apg. 4, 31)

3. Rat und Tat (Jes. 11,2)

Der Heilige Geist ist nicht für besondere Phänomene zuständig. Nein, er ist (1) ein **Ratgeber**, ein Wegbegleiter und Beistand. Er führt uns auf unserem Weg. Und (2) der HG ist ein Geist der **Kraft**. Er liebt es, Grenzen zu überwinden (persönliche, äussere). Bsp:

Paulus wird vom Geist zweimal daran gehindert, seine Reiseroute nach seinen Vorstellungen weiterzuführen. (Apg. 16, 6-7). Philippus wird zur Kutsche gewiesen (s.o.). Jesus verheisst seinen Jüngern, dass sie die «Kraft des Heiligen Geistes» empfangen werden (Apg. 1, 8). Der ängstliche Timotheus wird von Paulus ermahnt und erinnert, dass er einen «Geist der Kraft» empfangen habe (2. Tim. 1, 7). In seiner eigenen Schwachheit hält sich Paulus daran, dass ihm der Geist gegen allen Augenschein geschenkt ist als Unterpand (2. Kor. 4,7 – 5,5)

Welche Grenzen möchte der HG in dir erweitern? Wie hörst du im Alltag auf seine Stimme als Ratgeber? Wie kannst du dich vom Heiligen Geist füllen und erfüllen lassen? Was hilft dir besonders dabei?